

Das Amphitheater und das neue Wärterhaus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1945-1946)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

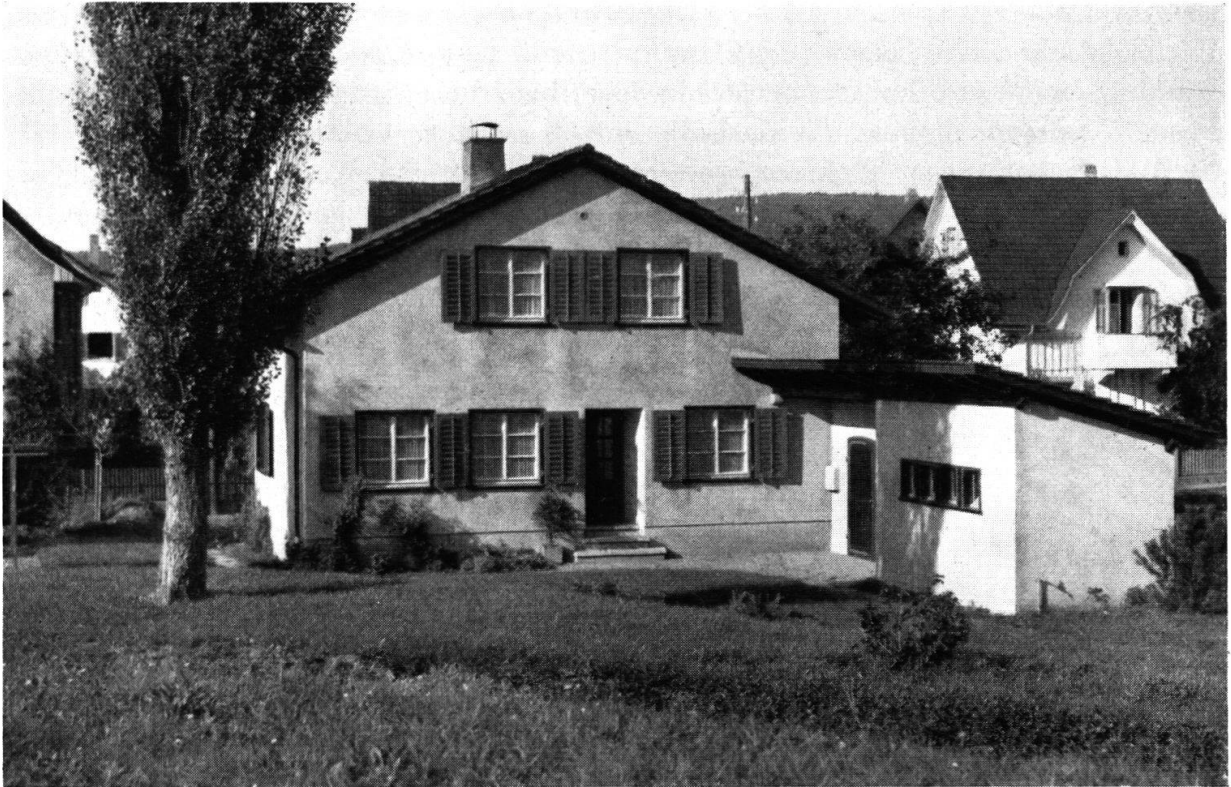


Abb. 21. Das neue Wärterhaus beim Amphitheater.

Photo H. Herzig

Das Amphitheater und das neue Wärterhaus.

Das Amphitheater erweist sich in stets größerem Maße als Anziehungspunkt für Freunde der Altertumsforschung wie als ausgezeichnet geeigneter Ort zur Abhaltung von großen Versammlungen.

In der Erkenntnis, daß es weit und breit keinen stimmungsvollern Platz für die Bundesfeier gibt, haben die Windischer und die Brugger diese auch 1945 wieder in dem schönen Baudenkmal abgehalten.

Das neue Wärterhaus konnte im Frühjahr bezogen werden. Den eidgenössischen Instanzen sei für den dazu erteilten Kredit und der eidgenössischen Bauinspektion in Zürich für ihre Bemühungen um das Haus an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. — Die Gebäudegruppe umfaßt im Hauptteil, mit dem breit gelagerten heimeligen Satteldach, im Untergeschoß einen Keller und die Waschküche, im Erdgeschoß und I. Stock je 2 Zimmer. Das Wohnzimmer ist warm getäfert und besitzt einen schönen Kachelofen. Die Wohnküche ist sehr geräumig und gut eingerichtet. Im südlichen Anbau befinden sich ein windgeschützter, sonniger und überdeckter Wohnplatz und zwei Aborte für Besucher. Als sehr erfreulich ist zu melden, daß die Gemeinde Windisch die Erstellung eines laufenden Brunnens unter dem nördlichen Eingangsvordach ermöglicht hat. Die Umgebung des neuen Hauses wurde von einer Zürcher Gartenarchitektur-Firma vollständig umgestaltet und neu angepflanzt. — Das alte Haus ist abgebrochen worden, wobei es sich herausstellte, daß der Neubau kein Luxus war und es für jeden Franken schade gewesen wäre, den man noch für die äußerst baufälligen alten Konstruktionen ausgelegt hätte.

Hans Herzig.